

# **Konzern-Zwischenbericht**

zum 31. März 2009

## Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 31. März

Konzern-Kennzahlen		31. März 2009	31. Dez. 2008	31. März 2008	31. Dez. 2007
<b>Auftragslage</b>					
Auftragseingang	Mio. €	79,3	281,2	82,5	271,9
Auftragsbestand	Mio. €	188,7	181,6	198,3	181,3
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
Umsatzerlöse	Mio. €	72,6	280,2	65,1	232,1
Gesamtleistung	Mio. €	71,6	282,4	66,7	236,1
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	6,1	21,9	5,5	14,1
EBIT-Marge	%	8,4	7,8	8,4	6,1
Konzernergebnis	Mio. €	4,3	13,1	3,5	8,2
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	3,7	11,8	3,1	7,2
Return on Capital Employed	%	19,0	19,4	19,5	14,0
<b>Bilanz</b>					
Anlagevermögen	Mio. €	61,0	60,5	59,2	60,2
Working Capital	Mio. €	66,6	52,2	53,1	40,9
Capital Employed	Mio. €	127,6	112,6	112,3	101,0
Eigenkapital im Konzern	Mio. €	11,9	8,6	-0,7	-2,1
Nettobankverbindlichkeiten	Mio. €	43,0	37,7	45,9	41,4
Bilanzsumme	Mio. €	176,1	168,1	167,5	164,7
<b>Mitarbeiter</b>					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	1.609	1.599	1.535	1.551
Personalaufwand	Mio. €	21,0	79,4	19,5	74,8
Personalaufwand je Mitarbeiter	T€	58,2	55,8	56,7	54,5
Gesamtleistung je Mitarbeiter	T€	198,5	198,2	194,2	172,1
<b>Ergebnis je Aktie</b>					
Ergebnis je Aktie - unverwässert	€	1,96	6,35	1,68	3,85
Ergebnis je Aktie - verwässert	€	1,83	5,94	1,68	3,85

# Inhalt

<b>4</b>	<b>An die Aktionäre</b>
<b>6</b>	<b>Konzern-Zwischenlagebericht</b>
6	Wichtige Ereignisse im 1. Quartal 2009
6	Konjunkturelles Umfeld
7	Auftragslage
8	Umsatz
9	Ertragslage im Konzern
9	Finanz- und Vermögenslage im Konzern
10	Beschaffung
10	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 31.03.2009
10	Chancen- und Risikobericht
10	Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung
12	Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
<b>13</b>	<b>Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2009</b>
13	Gewinn- und Verlustrechnung für Geschäftsjahr bis 31. März 2009
14	Kapitalflussrechnung
15	Bilanz
16	Eigenkapitalveränderungsrechnung
18	Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen
<b>31</b>	<b>Haftungsausschluss</b>
<b>31</b>	<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>
<b>31</b>	<b>Prüfungshinweis</b>

## *Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

wir befinden uns derzeit in der schlimmsten Wirtschaftskrise seit über 50 Jahren. Dies hatte sich schon zum Jahresende 2008 angedeutet. Die Brisanz, mit der wir 2009 bisher konfrontiert wurden, war aber selbst für die Pessimisten unter den Konjunktexperten kaum vorstellbar. Der Welthandel brach laut OECD im ersten Quartal um über 20 Prozent ein. Das hatte in wichtigen Branchen dramatische Folgen. So sackten die Auftragseingänge im deutschen Maschinenbau um 42 Prozent; die inländischen Autobauer mussten wegen der reduzierten Exportnachfrage die Produktion um rund 33 Prozent zurückfahren. Die weiteren Auswirkungen dieser scharfen Einschnitte sind gravierend. Chrysler muss sich in die Insolvenz retten. Mit General Motors steht einer der größten Konzerne der Welt mit dem Rücken zur Wand, für Opel wird fieberhaft nach einer nachhaltigen Perspektive gesucht, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Zulieferindustrie hat es bereits schwer getroffen. Insbesondere wird die Nachfrage nach Ausrüstungsinvestitionen noch viele Monate auf dem niedrigen Niveau verharren.

Unter diesen extremen Rahmenbedingungen hat es kein Unternehmen, egal welcher Branche, leicht. Auch wir können uns dem selbstverständlich nicht ganz entziehen, obgleich das für den Schaltbau Konzern relevante Marktumfeld insgesamt noch weitgehend stabil war, so dass wir uns trotz der Krise im 1. Quartal 2009 weiter positiv entwickelt haben. Unsere Gesellschaften haben ihren Umsatz um rund 12 Prozent ausgeweitet. Bode legte im Segment Mobile Verkehrstechnik am stärksten zu. Die Schaltbau GmbH konnte sich im Segment Komponenten auf Vorjahresniveau behaupten. Deutliche Zuwächse erzielten Pintsch Bamag und Pintsch Bubenzer im Segment Stationäre Verkehrstechnik.

Getragen von dieser Umsatzdynamik haben wir das EBIT um 11 Prozent weiter erhöht. Das Konzernergebnis konnte sogar noch deutlicher verbessert werden. Folglich wurde das bilanzielle Fundament des Schaltbau Konzerns nochmals gefestigt, nachdem wir bereits im Geschäftsjahr 2008 das negative Konzerneigenkapital beseitigen konnten. Per 31. März 2009 haben wir im Konzern eine Eigenkapitalquote von 6,8 Prozent. Einschließlich der eigenkapitalähnlichen Genussrechte haben wir sogar die 10 Prozent-Marke überwunden.

Zweifelsohne sind die aktuell bestehenden Unsicherheiten immens. Dennoch bleiben wir, bezogen auf den Schaltbau Konzern, für den weiteren Jahresverlauf unverändert

zuversichtlich. Wir haben uns in starkem Maße auf den Bereich Bahn ausgerichtet - er ist mit einem Umsatzanteil von fast 50 Prozent unser größter Markt. Dieser Bereich wird mit vielfältigen staatlichen Investitionsprogrammen gefördert. Davon werden wir ebenso profitieren wie von den langfristigen Trends im Individualverkehr, der sich ständig verteuert. Energieeffizienter Transport wird eine der Lösungen sein, mit denen die künftigen Herausforderungen bewältigt werden können. Dazu werden unsere Hauptkunden wichtige Beiträge leisten.

Wir sind daher fest davon überzeugt, in den richtigen Geschäftsfeldern tätig zu sein. In diesen Geschäftsfeldern punkten wir im internationalen Wettbewerb außerdem durch hohe Innovationskraft. Daraus resultieren zahlreiche neue Produkte, mit denen wir uns in allen wichtigen Märkten zusätzliches Absatzpotenzial erschließen können. Dies gibt uns ein vergleichsweise hohes Maß an Planungssicherheit. Auf dieser Grundlage und unter der Voraussetzung, dass die für die Schaltbau-Gruppe relevanten Märkte im Laufe dieses Geschäftsjahres nicht noch massiv einbrechen, halten wir an unseren Prognosen fest. Das bedeutet bei Auftragseingang und Umsatz ein Volumen von jeweils rund 280 Mio. EUR und beim Ergebnis je Aktie eine Größenordnung von 6,20 EUR.

Sollten die erwarteten Auftragseingänge nicht in vollem Umfang realisierbar sein, werden Maßnahmen greifen, mit denen wir uns bereits heute auf mögliche Rezessionsszenarien vorbereitet haben oder, da wo nötig, bereits umsetzen. Andererseits bietet das wirtschaftliche Umfeld auch Chancen für Akquisitionen. Dabei kommen allerdings nur Unternehmen in Frage, deren Produkte in Bezug auf Marktposition, Ertragskraft und Qualität zu uns und unseren Zielen passen. Ein nachhaltiges profitables Wachstum hat auch weiterhin absolute Priorität.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Wir im Vorstand wie auch das Management unserer Tochtergesellschaften werden den Schaltbau-Konzern mit großem Engagement und Umsicht weiter vorantreiben. Die Perspektiven unserer Unternehmensgruppe sind unverändert günstig.



Dr. Jürgen Cammann  
Sprecher des Vorstands

## **Konzern-Zwischenlagebericht**

Trotz Finanzkrise und daraus resultierender teils massiver negativer Einflüsse auf die Realwirtschaft sind die Geschäfte des Schaltbau Konzerns im ersten Quartal 2009 erwartungsgemäß verlaufen. Ausgehend von einem sehr guten Auftragsniveau konnte der Umsatz deutlich gesteigert werden. Die erfreuliche Entwicklung spiegelt sich auch im Ergebnis wider, das im Vergleich zum 1. Quartal 2008 nochmals verbessert werden konnte.

### **Wichtige Ereignisse im 1. Quartal 2009**

Um den gewachsenen Transparenzanforderungen des Marktes gerecht zu werden, wurde die Segmentberichterstattung im Schaltbau Konzern mit Wirkung vom 1. Januar 2009 neu strukturiert. Gleichzeitig trägt die Gesellschaft damit auch den Anforderungen des IFRS 8 Rechnung. Erstmals mit dem Zwischenbericht zum 1. Quartal 2009 wird die Geschäftstätigkeit in drei Segmente unterteilt, die jeweils auf die zugehörigen operativen Gesellschaften ausgerichtet sind.

Die Veränderung betrifft ausschließlich das bisherige Segment Mobile Verkehrstechnik, das jetzt in zwei separate Segmente unterteilt ist. Das Geschäftsfeld Komponenten wurde dabei komplett ausgegliedert und wird jetzt als neues, eigenständiges Segment geführt. Unter dem Dach des Segments Mobile Verkehrstechnik verbleibt das Geschäftsfeld Türsysteme, das von der Bode-Gruppe repräsentiert wird. Es beinhaltet die Produktgruppen Türsysteme für Schienenfahrzeuge und Türsysteme für Busse sowie Schiebetürbeschläge. Das neue Segment Komponenten besteht aus dem Geschäftsfeld elektro-mechanische Komponenten der Schaltbau GmbH-Gruppe. Hier sind die Produktgruppen Steckverbinder, Schnappschalter, Schütze und Bahngeräte gebündelt.

Das Segment Stationäre Verkehrstechnik setzt sich unverändert aus den beiden Geschäftsfeldern Infrastrukturtechnik (Pintsch Bamag) und Bremssysteme (Pintsch Bubenzer) zusammen. Segmentintern erfolgte auch hier eine Umstrukturierung. Nachdem die Integration des Bremsengeschäfts von Pintsch Bamag in die Pintsch Bubenzer GmbH im vergangenen Jahr weitgehend abgeschlossen werden konnte, ist dieses Geschäftsfeld seit 1. Januar 2009 nun auch organisatorisch vollständig Pintsch Bubenzer zugeordnet.

### **Konjunkturelles Umfeld**

Die Lage der Weltwirtschaft hat sich im 1. Quartal 2009 weiter verschlechtert. Die Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) befinden sich in der tiefsten und ausgedehntesten Rezession seit mehr als 50 Jahren, heißt es im Economic Outlook der OECD vom März 2009. Danach schrumpfte der Welthandel in den sechs Monaten per Ende März 2009 auf Jahresbasis um über 20% und damit so stark wie seit vierzig Jahren nicht mehr. Ungewöhnlich hart getroffen wurde nach den Angaben der OECD

die Industrieproduktion. So verzeichneten die deutschen Autobauer eine stark gesunkene Nachfrage aus dem Ausland; in der Folge drosselten sie ihre Produktion in den ersten drei Monaten des Jahres 2009 nach vorläufigen Zahlen um 33 Prozent. Im deutschen Maschinenbau brach der Auftragseingang in den drei Monaten per Ende März 2009 sogar um 42 Prozent ein.

Die relevanten Märkte der Schaltbau Gruppe konnten sich dagegen im Berichtszeitraum noch weitgehend von den ungünstigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen abkoppeln. Das Segment Mobile Verkehrstechnik wird zu rund 50% vom Bahnsektor beeinflusst. Hier profitierte Bode unverändert von langlaufenden Projekten. Die Auftragsbücher der Hersteller waren gut gefüllt. Darüber hinaus war das Ersatzteilgeschäft unerwartet lebhaft. Demgegenüber verringerte sich die inländische Busproduktion in der Berichtszeit um 10 Prozent, wobei nach ersten Schätzungen im März allerdings ein deutlicher Anstieg registriert werden konnte.

In der Stationären Verkehrstechnik bewirkten anhaltende Projektverzögerungen in der Infrastrukturtechnik bei Pintsch Bamag eine schwächere Nachfrage. Die 2008 von der Bundesregierung beschlossenen Konjunkturpakete, die umfassende Maßnahmen für die Schieneninfrastruktur beinhalten, konnten aufgrund erforderlicher Planungsvorläufe bislang noch nicht realisiert werden. Bei Fahrzeugausrüstungen und in der Warntechnik war die Nachfrage überwiegend stabil. Erfreulich und auf hohem Niveau weitgehend behauptet präsentierten sich im Berichtsquartal die Märkte des Geschäftsfeldes Bremssysteme von Pintsch Bubenzer.

Ausgehend von einem Wachstum auf hohem Niveau im Jahr 2008 profitierte das Segment Komponenten bei Bahnprodukten und rollendem Material von Projekten, die im 1. Quartal 2009 umgesetzt wurden. Vor diesem Hintergrund entwickelte sich dieses Kundensegment insgesamt weiterhin positiv. Analog zum Gesamtmarkt stand das Geschäft mit industriellen Anwendungen stark unter Druck. Für einen gewissen Ausgleich sorgte das Anlaufen neuer Produkte in dem für die Schaltbau GmbH wichtigen Gabelstaplermarkt.

### **Auftragslage**

Die Auftragslage im Schaltbau Konzern hat sich im 1. Quartal 2009 erwartungsgemäß entwickelt. Der Auftragseingang lag bei 79,3 Mio. EUR. Damit konnte der sehr hohe Vorjahreswert von 82,5 Mio. EUR weitgehend behauptet werden.

In der **Mobilen Verkehrstechnik** setzte Bode die erfreuliche Entwicklung des Jahres 2008 weiter fort. Bei Türsystemen für Schienenfahrzeuge war die Nachfrage nach den neuen standardisierten Antriebskonzepten ungebrochen. Im Januar und Februar konnten zwei Großaufträge hereingeholt werden, die bei den Schienenfahrzeugtüren für kräftige Auftragszuwächse sorgten und Rückgänge in den übrigen Bereichen deutlich

überkompensierten. Angesichts des zu Jahresbeginn 2009 abgeschwächten Busmarktes haben sich die Auftragseingänge bei Türsystemen für Stadt- und Reisebussen vermindert. Von der Schwäche in der deutschen Automobilindustrie beeinträchtigt wurde die Produktgruppe Schiebetürbeschläge.

Wenig verändert war die Auftragslage im 1. Quartal 2009 in der **Stationären Verkehrstechnik**. In der Infrastrukturtechnik von Pintsch Bamag wurde der Auftragseingang durch die nach wie vor bestehenden Verzögerungen bei der Umsetzung von geplanten Bahnprojekten beeinträchtigt. Dagegen lief das Geschäft mit Bremssystemen von Pintsch Bubenzer weiterhin sehr zufriedenstellend.

Im Segment **Komponenten** verzeichnete die Schaltbau GmbH, ausgehend von dem guten Niveau des Vorjahres, stabile Auftragseingänge aus der Bahnindustrie. Krisenbedingt deutliche Auftragsrückgänge waren dagegen im Industriegeschäft hinzunehmen. Für einen gewissen Ausgleich sorgten Modellanläufe im Bereich der Gabelstapler, bei denen sich die Hersteller für Komponenten der Schaltbau GmbH entschieden hatten.

Der hohe **Auftragsbestand** im Konzern in Höhe von 188,7 Mio. EUR unterstreicht die stabile Auftragslage der Unternehmen des Schaltbau Konzerns (Vorjahr: 198,3 Mio. EUR).

## **Umsatz**

Aufgrund des hohen Auftragspolsters zu Jahresbeginn legte der Umsatz des Schaltbau Konzerns im 1. Quartal 2009 kräftig zu, und zwar auf 72,6 Mil. EUR nach 65,1 Mil. EUR im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Alle Gesellschaften leisteten dazu die erwarteten Beiträge.

Die größten Fortschritte erreichte Bode im Segment **Mobile Verkehrstechnik**. Dominiert wurde die gute Entwicklung durch die Umsatzrealisierung auf hohem Niveau in der Produktgruppe Türsysteme für Schienenfahrzeuge. In der Produktgruppe Türsysteme für Stadt- und Reisebusse legte der Umsatz gegenüber dem 1. Quartal 2008 leicht zu. Im Geschäftsfeld Schiebetürbeschläge bewirkte die ausgeprägte Schwäche der Automobilindustrie einen spürbaren Umsatzrückgang, der jedoch durch den sehr guten Geschäftsverlauf insbesondere im Bereich Schienenfahrzeugtüren deutlich überkompensiert werden konnte.

Das Segment **Stationäre Verkehrstechnik** erzielte einen kräftigen Umsatzanstieg. Dabei legte Pintsch Bamag im 1. Quartal 2009 bei Bahnübergangssystemen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum zu. Pintsch Bubenzer konnte an die gute Entwicklung des Gesamtjahres 2008 anknüpfen.

Im Segment **Komponenten** konnte die Schaltbau GmbH den Umsatz insgesamt auf Vorjahresniveau behaupten. Zuwächse wurden in den Produktbereichen Bahngeräte und

Schütze erwirtschaftet. Die chinesische XI'AN setzte ihren Aufwärtstrend mit einem in Landeswährung hohen einstelligen Wachstum weiter fort.

### **Ertragslage im Konzern**

Die Ertragslage im Schaltbau Konzern hat sich im 1. Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessert. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) konnte parallel zum Umsatz von 5,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 6,1 Mio. EUR gesteigert werden, so dass die EBIT-Marge mit 8,4% gegenüber dem guten Stand des Vorjahres unverändert blieb. Das Konzernergebnis per 31.03.2009 lag mit 4,3 Mio. EUR um rund 0,8 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Das auf die Anteile der Aktionäre entfallende Ergebnis nahm von 3,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 3,7 Mio. EUR zu. Das Ergebnis pro Aktie legte auf dem kräftig erhöhten Vorjahresniveau weiter zu, und zwar von 1,68 Euro auf 1,96 Euro.

Begünstigt von der positiven Auftrags- und Umsatzentwicklung konnte das EBIT im Segment Mobile Verkehrstechnik auf 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR) mehr als verdoppelt werden. Damit hat sich die EBIT-Marge des Segments beträchtlich um drei Prozentpunkte auf 5,6% verbessert.

Im Segment Stationäre Verkehrstechnik wurde das EBIT im 1. Quartal 2009 mit 2,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gehalten. Das entspricht einer EBIT-Marge von 11,0% (Vorjahr: 11,8%).

Das Segment Komponenten erwirtschaftete ein EBIT von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR). Trotz eines im Sog der Finanzkrise deutlich rückläufigen industriellen Geschäfts war die EBIT-Marge mit 14,9% (Vorjahr: 16,6%) weiterhin überdurchschnittlich gut.

### **Finanz- und Vermögenslage im Konzern**

Die Vermögensstruktur des Schaltbau Konzerns hat sich mit einem Anteil des langfristigen Vermögens (ohne latente Steueransprüche) an der Bilanzsumme von 34,6% (31.12.08: 36,0%) nicht wesentlich verändert. Die deutliche Ausweitung des Umsatzes bzw. ein auftragsbedingter Rückgang der Anzahlungen führten zu einem Aufbau an Working Capital gegenüber dem 31.12.2008 von 52,2 Mio. EUR auf nunmehr 66,6 Mio. EUR. Die Nettobankverbindlichkeiten im Konzern belaufen sich am 31.03.2009 auf 43,0 Mio. EUR und haben sich damit seit Ende 2008 im Zusammenhang mit dem zu finanzierenden Working Capital um 5,3 Mio. EUR erhöht. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf 1,76 Mio. EUR und lagen damit über den Abschreibungen von 1,52 Mio. EUR.

Das Konzerneigenkapital konnte von 8,6 Mio. EUR per 31.12.08 weiter auf 11,9 Mio. EUR per 31.03.2009 ausgeweitet werden. Damit erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 5,1% am 31.12.2008 auf 6,8% zum Ende der Berichtsperiode. Einschließlich der eigenkapitalähnlichen

Genussrechte von 7,0 Mio. EUR beläuft sich das wirtschaftliche Eigenkapital zum Ende des 1. Quartals 2009 auf 18,9 Mio. EUR oder 10,8%.

## **Beschaffung**

Auf den Beschaffungsmärkten hat sich die Situation im 1. Quartal 2009 entspannt. Im Zuge der Absatzkrise in wichtigen Wirtschaftsbereichen haben sich die Rohstoffpreise nachfragebedingt zum Teil kräftig verringert.

Die gesunkenen Stahl- und NE-Metallpreise wurden im Berichtszeitraum bereits teilweise vertraglich realisiert. Die daraus resultierenden positiven Effekte im Materialaufwand werden sich allerdings erst mit Verzögerung einstellen. Dagegen konnte dort, wo Edelmetalle und erdölabhängige Produkte wie Kunststoffteile eingesetzt werden, schon im 1. Quartal 2009 eine Aufwandsreduzierung erreicht werden.

Versorgungsengpässe waren in den drei Monaten per Ende März 2009 nicht erkennbar. Allerdings haben sich die Lieferzeiten bislang auch noch nicht spürbar verkürzt. Die angesichts des rezessiven konjunkturellen Umfelds gesunkene Nachfrage wurde teilweise durch Anpassungen der Produktionskapazitäten bei den Herstellern kompensiert.

## **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 31. März 2009**

Nach dem Ende des 1. Quartals 2009 traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ein.

## **Chancen- und Risikobericht**

Gegenüber den im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 dargestellten wesentlichen Risiken und Chancen für die zukünftige Entwicklung des Schaltbau Konzerns haben sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 keine Änderungen ergeben.

## **Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung**

Für die relevanten Branchen des Schaltbau Konzerns ist der Ausblick differenziert.

Im Segment Mobile Verkehrstechnik sind die Aussichten für Bode angesichts des bestehenden hohen Auftragsbestandes im Bereich Schienenfahrzeugtüren günstig. Mit einer grundlegenden Trendwende bei der Nachfrage ist derzeit nicht zu rechnen. Dagegen muss auf dem Gebiet der Bustüren im Jahresverlauf mit einer Abschwächung gerechnet werden. Je nach Ausmaß wird der Bereich Schienenfahrzeugtüren das schwächere Busgeschäft und den seit dem 4. Quartal 2008 reduzierten Bedarf bei Schiebetürbeschlägen aber zumindest teilweise ausgleichen können.

Der Geschäftsverlauf in der Infrastrukturtechnik des Segments Stationäre Verkehrstechnik ist wesentlich geprägt von der Nachfrage im Bahnsektor, der hauptsächlich von lang laufenden Projekten und staatlichen Investitionsprogrammen getrieben wird. Von großer Relevanz für den

deutschen Markt ist dabei die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung - kurz LuFV - der Deutschen Bahn mit dem Bundesverkehrsministerium. Danach soll die bestehende Bahninfrastruktur bis zum Jahr 2013 mit Ausgaben von jährlich 2,5 Mrd. EUR modernisiert werden. Hier ist zu erwarten, dass die der Investition vorauslaufenden Planungen sukzessive abgeschlossen werden, so dass sich in der Folge der bestehende Vergabestau auflösen wird.

Das Geschäftsfeld Bremssysteme wird von der Wartung und Modernisierung von Containerterminals profitieren. Eine mögliche Abschwächung der Nachfrage im zweiten Halbjahr 2009 soll durch Aufträge aus dem Windkraftbereich zumindest teilweise ausgeglichen werden. Nachdem die Entwicklungsprojekte abgeschlossen wurden, hat Pintsch Bubenzer in diesem zukunftssträchtigen Geschäftsfeld erstmals auf der diesjährigen Hannover Messe verstärkt Flagge gezeigt. Dies soll dazu beitragen, dass bereits im laufenden Jahr von den Produkten für Windkraftanlagen deutlich positive Impulse ausgehen.

Die Umsatzanteile im Segment Komponenten verteilen sich im Verhältnis von 60% zu 40% auf Bahnprodukte bzw. Investitionsgüter. Der Markt für Bahnkomponenten sollte sich weiterhin als stabil erweisen. Dagegen werden in der Investitionsgüterindustrie besonders die Bereiche Automotiv, Logistik und Telekommunikation von den Folgen der Rezession getroffen. Die Schaltbau GmbH begegnet den daraus resultierenden Einflüssen auf ihr Geschäft mit innovativen neuen Produkten. Inwieweit die Auswirkungen des rückläufigen Marktes dadurch abgefedert werden können, lässt sich angesichts des derzeit extrem unsicheren Umfelds nicht einschätzen. Allerdings betrifft dieser Bereich weniger als 10% des gesamten Geschäftsvolumens des Schaltbau Konzerns. Deshalb sind insgesamt keine gravierenden Folgen zu erwarten.

Per Saldo ist der Schaltbau Konzern für den weiteren Verlauf des Jahres 2009 gut gerüstet. Mit ihren Produkten sind die Tochtergesellschaften in relevanten Märkten gut positioniert. Von herausragender Bedeutung ist weiterhin der Bahnbereich, der von den vielfältigen Investitionsprogrammen zur Stimulierung der Wirtschaft profitieren wird. International wird weiterhin auf hohem Niveau in Eisenbahninfrastruktur und Züge investiert. In China partizipiert der Schaltbau Konzern bereits jetzt von der hohen Umsetzungsgeschwindigkeit der beschlossenen Konjunkturprogramme.

Trotz der gewachsenen Unsicherheiten ist für das Geschäftsjahr 2009 weiterhin davon auszugehen, dass der Schaltbau Konzern bei Auftragseingang und Umsatz das Vorjahresvolumen von jeweils rund 280 Mio. EUR weitgehend behaupten kann. An der Ergebnisprognose vom Oktober 2008, in der ein Ergebnis je Aktie in der Größenordnung von 6,20 EUR in Aussicht gestellt wurde, wird auf Basis der heutigen Erkenntnisse, unter der Voraussetzung, dass die für die Schaltbau-Gruppe relevanten Märkte im Laufe dieses Geschäftsjahres nicht massiv einbrechen, festgehalten.

## **Wesentliche Geschäfts mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Angaben hierzu sind im Erläuterungsbericht aufgeführt.

# Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2009

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 31.3.2009

TEUR	1.1.-31.03.2009	1.1.-31.03.2008
1. Umsatzerlöse	72.568	65.118
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.197	1.403
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	219	162
<b>4. Gesamtleistung</b>	<b>71.590</b>	<b>66.683</b>
5. Sonstige betriebliche Erträge	812	256
6. Materialaufwand	36.629	34.371
7. Personalaufwand	20.980	19.460
8. Abschreibungen	1.519	1.405
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.216	6.226
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>6.058</b>	<b>5.477</b>
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	161	150
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0
10. Beteiligungsergebnis	161	150
a) Zinsertrag	12	54
b) Zinsaufwand	1.453	1.561
11. Finanzergebnis	-1.441	-1.507
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.778</b>	<b>4.120</b>
13. Ertragssteuern	500	605
<b>14. Konzernjahresergebnis</b>	<b>4.278</b>	<b>3.515</b>
<b>Aufteilung des Konzernjahresergebnisses</b>		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	619	382
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	3.659	3.133
Konzernjahresergebnis	<b>4.278</b>	<b>3.515</b>
<b>Ergebnis je Aktie – unverwässert:</b>	<b>1,96 €</b>	<b>1,68 €</b>
<b>Ergebnis je Aktie – verwässert:</b>	<b>1,83 €</b>	<b>1,68 €</b>

## Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

TEUR	1.1.-31.03.2009			1.1.-31.03.2008		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
<b>Konzernjahresergebnis</b>			<b>4.278</b>			<b>3.515</b>
Unterschied aus der Währungsumrechnung			296			-706
Derivative Finanzinstrumente	-240	72	-168	-247	75	-172
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-240</b>	<b>72</b>	<b>128</b>	<b>-247</b>	<b>75</b>	<b>-878</b>
<b>Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>			<b>4.406</b>			<b>2.637</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>						
Anteile der Minderheitsgesellschafter			81			-33
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG			47			-845
			<b>128</b>			<b>-878</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2009

	TEUR	TEUR
	1.1.-31.03.2009	1.1.-31.03.2008
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>4.278</b>	<b>3.515</b>
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.517	1.405
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	27	-
Finanzergebnis	1.442	1.508
Ertragsteueraufwand	500	604
Veränderung des Umlaufvermögens	-8.422	-7.825
Veränderung der Rückstellungen	2.749	819
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-4.591	-2.160
Erhaltene Dividenden	261	-
Gezahlte Zinsen	-826	-916
Erhaltene Zinsen	12	54
Gezahlte Ertragssteuern	-267	-280
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-206	-124
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.526</b>	<b>-3.400</b>
<b>Auszahlungen für Investitionen in:</b>		
- Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.758	-908
- Sonstige Finanzanlagen	-250	-
<b>Einzahlungen aus Abgängen von:</b>		
- Sachanlagen	60	-
- At-Equity bewerteten Beteiligungen und Beteiligungen	-	-
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.948</b>	<b>-908</b>
Aktienrückkauf	-	-195
Dividendenausschüttung	-	-
Ausschüttung an Minderheiten	-	-
Rückzahlung / Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	3.873	603
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.873</b>	<b>408</b>
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente aus Wechselkursänderungen	<b>89</b>	<b>-7</b>
Veränderung der liquiden Mittel aus Konzernkreisänderungen	-	-
<b>Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente und Wertpapieren</b>	<b>-1.512</b>	<b>-3.907</b>
Ende der Periode	3.820	3.977
Anfang des Jahres	5.332	7.884
	<b>-1.512</b>	<b>-3.907</b>

## Konzern-Bilanz zum 31. März 2009

AKTIVA	TEUR	TEUR
	31.03.2009	31.12.2008
<b>A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.536	12.222
II. Sachanlagen	40.158	40.270
III. At-Equity bewertete Beteiligungen	6.514	6.484
IV. Sonstige Finanzanlagen	1.752	1.506
V. Latente Steueransprüche	9.005	9.000
	<b>69.965</b>	<b>69.482</b>
<b>B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN</b>		
I. Vorratsvermögen	54.158	53.343
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.128	33.241
III. Laufende Ertragssteueransprüche	154	40
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	5.862	6.686
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.820	5.332
	<b>106.122</b>	<b>98.642</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>176.087</b>	<b>168.124</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
	31.03.2009	31.12.2008
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	6.850	6.850
II. Kapitalrücklage	8.443	8.443
III. Gesetzliche Rücklage	231	231
IV. Gewinnrücklagen	-12.183	-23.908
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	-71	-286
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041
VII. Konzernjahresergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	3.659	11.843
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	9.970	6.214
VIII. Minderheitenanteile am Eigenkapital	1.955	2.395
	<b>11.925</b>	<b>8.609</b>
<b>B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
I. Genussrechtskapital	7.008	7.002
II. Pensionsrückstellungen	18.966	18.987
III. Personalarückstellungen	4.823	4.738
IV. Sonstige Rückstellungen	361	348
V. Finanzverbindlichkeiten	41.883	41.516
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	-	9
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	6.292	6.281
	<b>79.333</b>	<b>78.881</b>
<b>C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
I. Personalarückstellungen	6.171	5.048
II. Sonstige Rückstellungen	16.890	14.440
III. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	17	152
IV. Finanzverbindlichkeiten	16.718	13.415
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.963	19.830
VI. Erhaltene Anzahlungen	10.700	14.592
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	15.370	13.157
	<b>84.829</b>	<b>80.634</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>176.087</b>	<b>168.124</b>

## Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. März 2009

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am EK				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage
<b>Stand 01.01.2008</b>	<b>6.840</b>	<b>8.335</b>	<b>231</b>	<b>-29.658</b>	<b>3.041</b>
Ergebnisvortrag	0	0	0	7.198	0
Zuführung in Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-195	0
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-173	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-173	0
<b>Stand 31.03.2008</b>	<b>6.840</b>	<b>8.335</b>	<b>231</b>	<b>-22.828</b>	<b>3.041</b>
<b>Stand 01.04.2008</b>	<b>6.840</b>	<b>8.335</b>	<b>231</b>	<b>-22.828</b>	<b>3.041</b>
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0
Zuführung in Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	10	108	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	-559	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	-1	0	0	0
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-521	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-521	0
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>6.850</b>	<b>8.443</b>	<b>231</b>	<b>-23.908</b>	<b>3.041</b>
<b>Stand 01.01.2009</b>	<b>6.850</b>	<b>8.443</b>	<b>231</b>	<b>-23.908</b>	<b>3.041</b>
Ergebnisvortrag	0	0	0	11.843	0
Zuführung in Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	50	0
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-168	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-168	0
<b>Stand 31.03.2009</b>	<b>6.850</b>	<b>8.443</b>	<b>231</b>	<b>-12.183</b>	<b>3.041</b>

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

Rücklagen aus ergebnisneutraler EK-Veränderung	Minderheitenanteile am EK						Konzern-EK
	Jahresergebnis	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Jahresergebnis	Gesamt		
<b>-176</b>	<b>7.198</b>	<b>-4.189</b>	<b>1.112</b>	<b>967</b>	<b>2.079</b>	<b>-2.110</b>	
0	-7.198	0	967	-967	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	-1.044	0	-1.044	-1.044	
0	0	0	0	0	0	0	
0	0	-195	0	0	0	-195	
0	3.133	3.133	0	382	382	3.515	
-673	0	-846	-33	0	-33	-879	
-673	3.133	2.287	-33	382	349	2.636	
<b>-849</b>	<b>3.133</b>	<b>-2.097</b>	<b>1.002</b>	<b>382</b>	<b>1.384</b>	<b>-713</b>	
<b>-849</b>	<b>3.133</b>	<b>-2.097</b>	<b>1.002</b>	<b>382</b>	<b>1.384</b>	<b>-713</b>	
0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	
0	0	118	0	0	0	118	
0	0	-559	0	0	0	-559	
0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	
0	8.710	8.710	0	847	847	9.557	
563	0	42	164	0	164	206	
563	8.710	8.752	164	847	1.011	9.763	
<b>-286</b>	<b>11.843</b>	<b>6.214</b>	<b>1.166</b>	<b>1.229</b>	<b>2.395</b>	<b>8.609</b>	
<b>-286</b>	<b>11.843</b>	<b>6.214</b>	<b>1.166</b>	<b>1.229</b>	<b>2.395</b>	<b>8.609</b>	
0	-11.843	0	1.229	-1.229	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	-1.140	0	-1.140	-1.140	
0	0	0	0	0	0	0	
0	0	50	0	0	0	50	
0	3.659	3.659	0	619	619	4.278	
215	0	47	81	0	81	128	
215	3.659	3.706	81	619	700	4.406	
<b>-71</b>	<b>3.659</b>	<b>9.970</b>	<b>1.336</b>	<b>619</b>	<b>1.955</b>	<b>11.925</b>	

# **Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen zum 31.03.2009**

## **UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG**

Die Schaltbau Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Geräten für die Verkehrstechnik und Industrie. Der Konzern liefert neben elektromechanischen Komponenten und Geräten, Türsysteme für Busse und Bahnen, Bahnübergangssicherungssysteme, Fahrzeugausrüstungen für Schienenfahrzeuge, Weichenheizungen, Seezeichen sowie Industriebremssysteme. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner der Verkehrstechnik und für spezifische industrielle Anwendungen.

## **GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG**

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Accounting Standard Boards (IASB) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2008 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet. Gemäß der vom IASB im September 2007 herausgegebenen überarbeiteten Fassung des IAS1 sind erstmals ab dem 01. Januar 2009 die in der Berichtsperiode direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge gesondert in der Eigenkapitalveränderungsrechnung nach dem Konzernjahresergebnis auszuweisen und anschließend mit diesem zusammen als ‚Summe der im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge‘ darzustellen. Darüber hinaus ist die geforderte Überleitung vom Gewinn und Verlust auf das Gesamtergebnis im Anschluss an die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Zudem erfolgt die Segmentberichterstattung erstmals nach den Vorschriften des IFRS 8. Aus dem Segment Mobile Verkehrstechnik wurde das Geschäftsfeld Komponenten ausgegliedert und als eigenes Segment dargestellt. Somit verbleibt im Segment Mobile Verkehrstechnik nur das Geschäftsfeld Türsysteme (vgl. auch die Erläuterungen im Lagebericht unter 'Wichtige Ereignisse im 1. Quartal 2009'). Das Segment Stationäre Verkehrstechnik besteht unverändert fort. Die Vorjahresdarstellung wurde entsprechend angepasst.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

## **UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS**

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 nicht verändert. Im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres wirkt sich aber die seit dem 1. August 2008 vollkonsolidierte Machine Electrics Ltd. auf die Gewinn- und Verlustrechnung aus. Im ersten Quartal 2009 wurde bei Umsatzerlösen von TEUR 802 ein negatives EBIT von TEUR 139

erzielt. Zur besseren Vergleichbarkeit müssen diese Beträge von den entsprechenden Positionen im Konzernabschluss zum 31.3.2009 abgezogen, bzw. hinzugerechnet werden.

Die für das erste Quartal 2008 ausgewiesenen Umsatzerlöse des Schaltbau-Konzerns hätten sich um TEUR 1.450 erhöht, wenn die Transaktion Machine Electrics bereits am 01. Januar 2008 vollzogen worden wäre. Das EBIT wäre entsprechend um TEUR 82 höher gewesen.

## **VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN**

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

## **WÄHRUNGSUMRECHNUNG**

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	<b>Stichtagskurs</b>		<b>Durchschnittskurs</b>	
	<b>31.3.2009</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>1.1. bis 31.3.2009</b>	<b>1.1. bis 31.3.2008</b>
Chinesischer Renminbi Yuan	9,0414	9,6626	8,9552	10,7449
US Dollar	1,3208	1,4097	1,3080	1,4978
Britisches Pfund	0,9296	0,9740	0,9101	0,7573
Neue Türkische Lira	2,2446	2,1472	2,1675	1,8090

## **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

### **Latente Steuern**

Als Steuersätze für die Berechnung latenter Steuern werden in Deutschland 16 % bei der Körperschaftsteuer und 14 % bei der Gewerbeertragsteuer verwendet. Die Berechnungen für die Auslandsgesellschaften erfolgen jeweils mit den nationalen Steuersätzen.

### **Ertragsteuern**

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von rund 30% zugrunde. Für die ausländischen Gesellschaften basiert die Berechnung auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

### **Rückstellungen**

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2009 sowie der gezahlten Pensionen. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

### **Eventualschulden**

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

### **Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel des Schaltbau-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

## AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

### PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 31.3.	2009	2008
Löhne und Gehälter		17.515	16.311
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		3.465	3.149
		20.980	19.460

### MITARBEITER

	2009	2008
Mitarbeiter	1.443	1.374

Die hier genannten Mitarbeiterzahlen wurden im gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt. Die Schaltbau Machine Electrics ist in 2009 mit 44 Mitarbeitern enthalten.

### FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 31.3.	2009	2008
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		12 (8)	54 (7)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		-1.453 (-3)	- 1.561 (-3)
		-1.441	- 1.507

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 250 (Vj. TEUR 240) der in den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst.

## ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 31.3.	2009	2008
Ertragsteueraufwand		376	687
Latenter Steueraufwand (Vj. –ertrag)		124	-82
		500	605

Auf die latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland wurden keine Anpassungen im Vergleich zum Jahresabschluss 31.12.2008 vorgenommen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

### VORRATSVERMÖGEN

In TEUR	31.3.2009	31.12.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.592	22.886
Unfertige Erzeugnisse	23.539	24.319
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	6.874	6.004
Geleistete Anzahlungen	153	134
	<b>54.158</b>	<b>53.343</b>

### FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

In TEUR	31.3.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.128	33.241
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.017	1.379
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	647	874
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	60
Forderungen aus Ertragsteuern	154	40
Sonstige Vermögenswerte	4.198	4.373
	<b>48.144</b>	<b>39.967</b>

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 3.319 (Vj. TEUR 3.123).

## ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	31.3.2009	31.12.2008
Schecks und Kassenbestände	39	32
Guthaben bei Kreditinstituten	3.781	5.300
	3.820	5.332

## ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Einzelheiten zu den in der Bilanz aufgeführten Positionen sind aus der **Eigenkapitalveränderungsrechnung** zu entnehmen.

## RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	31.3.2009	31.12.2008
<b>Langfristige Rückstellungen</b>		
Pensionen	18.966	18.987
Gewährleistungen	361	348
Personalbereich	4.823	4.738
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.184	5.086
	24.150	24.073
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>		
Laufende Ertragsteuern	2.434	2.075
Gewährleistungen	6.256	6.266
Ausstehende Kosten und Material	3.888	2.934
Personalbereich	6.171	5.047
Übrige Rückstellungen	4.312	3.166
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	23.061	19.488
Rückstellungen gesamt	47.211	43.561

## VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.3.2009	31.12.2008
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.237	29.881
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	11.646	11.635
Finanzverbindlichkeiten	41.883	41.516
Sonstige Verbindlichkeiten	0	9
	41.883	41.525
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	17	152
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.541	13.154
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	177	261
Finanzverbindlichkeiten	16.718	13.415
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.963	19.830
Erhaltene Anzahlungen	10.700	14.592
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	329	505
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	230	298
Verbindlichkeiten aus Derivaten	1.174	1.399
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	13.637	10.955
Sonstige Verbindlichkeiten	15.370	13.157
	61.768	61.146
Gesamte Verbindlichkeiten	103.651	102.671

## SONSTIGE ANGABEN

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	31.3.2009	31.12.2008
Haftungsverhältnisse		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungsverträgen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	7.871 (-)	7.873 (-)
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	7.071	7.486
Übrige Verpflichtungen	2.335	2.719

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

### Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den assoziierten sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.-31.3.2009	1.1.-31.3.2008	1.1.-31.3.2009	1.1.-31.3.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	648	1.025	201	176
Sonstige Beziehungen	-	3	-	-
Nichtkonsolidierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	1.003	989	735	699
Sonstige Beziehungen	-	-	28	3

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen.

	<b>Forderungen</b>		<b>Verbindlichkeiten</b>	
	<b>31.3.2009</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.3.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Assoziierte Unternehmen	647	874	169	298
Nichtkonsolidierte Unternehmen	1.017	1.439	390	505

## PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

1.1. – 31.03.

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2009	2008	2009	2008
Auftragseingang (mit Dritten)	39.602	32.563	20.799	26.936
Umsatzerlöse	28.158	23.915	26.802	24.695
- davon mit Dritten	28.158	23.915	26.560	24.576
- davon mit anderen Segmenten	0	0	242	119
Auftragsbestand mit Dritten	107.698	99.572	49.219	64.742
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.574	632	2.926	2.896
Ergebnis aus At-Equity bilanz. Unternehmen	72	104	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Zinsertrag	0	0	23	53
Zinsaufwand	-233	-259	-273	-277
Ertragssteuern	-17	-10	-109	36
Konzernjahresergebnis	1.396	467	2.567	2.708
Investitionen	157	162	1.330	514
Abschreibungen	-377	-388	-405	-351
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-1.373	-183	-765	-823
EBIT Marge	5,6 %	2,6 %	11,0 %	11,8 %
Kapitalrendite/Return on capital employed	14,6 %	6,2 %	27,5 %	32,3 %

<sup>1)</sup> = bei den Segmentergebnissen sind die Ergebnisabführungen wieder zugerechnet

<sup>2)</sup> = in / von immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

<sup>3)</sup> = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

<sup>4)</sup> = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
18.889	22.979	79.289	82.477	23	24	79.312	82.501
17.901	16.695	72.861	65.305	293	187		
17.828	16.599	72.546	65.090	22	28	72.568	65.118
73	96	315	215	-315	-215		
31.735	34.014	188.652	198.329			188.652	198.329
2.652	2.757	7.152	6.285	-1.650	1.485	6.059	5.477
90	46	162	150	-1	0	161	150
0	0	0	0	0	0	0	0
12	17	35	70	-23	-16	12	54
-391	-348	-897	-884	-557	-677	-1.454	-1.561
25	-264	-101	-238	-399	-367	-500	-605
2.388	2.208	6.351	5.383	-2.073	-1.868	4.278	3.515
197	231	1.684	907	323	1	2.007	908
-732	-663	-1.514	-1.402	-3	-3	-1.517	-1.405
-1.585	-729	-3.723	-1.735	-629	-393	-4.352	-2.128
14,9 %	16,6 %					8,3 %	8,4 %
19,5 %	22,7 %					19,0 %	19,5 %

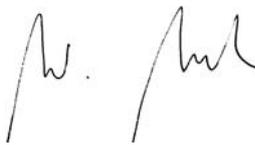
München, 30. April 2009

Schaltbau Holding AG

Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'J' followed by a series of loops and a final flourish.

Dr. Jürgen Cammann

A handwritten signature in black ink, starting with a large 'W' followed by several loops and a final flourish.

Waltraud Hertreiter

## Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bericht getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

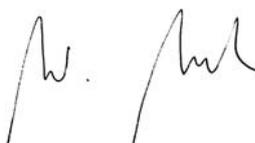
“Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 30. April 2009

Schaltbau Holding AG  
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Waltraud Hertreiter

## Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 31. März 2009 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Schaltbau Holding AG  
Hollerithstraße 5  
D-81829 München  
Postfach 80 15 40  
Tel. +49 (0)89 – 930 05 – 0  
Fax +49 (0)89 – 930 05 – 318  
E-Mail: [schaltbau@schaltbau.de](mailto:schaltbau@schaltbau.de)  
Internet: [www.schaltbau.de](http://www.schaltbau.de)